

30 Jahre FACHSPRACHE: Rückblick und Vorschau durch das neue Herausgeber- und Redaktionsteam

FACHSPRACHE feiert im Jahr 2009 ihren 30. Geburtstag. In diesen 30 Jahren hat sie sich zu einem Forum für den Austausch unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bzw. Didaktikerinnen und Didaktikern entwickelt, die an Fachsprache und – in umfassenderem Sinne – an Fachkommunikation interessiert sind. Beginnend mit diesem Heft (1–2/2009) wird sie von einem neuen Herausgeber- und Redaktionsteam betreut.

Dass die Zeitschrift 1979 in Wien gegründet wurde, war kein Zufall, bot sie so doch auch die Möglichkeit, eine Brücke zu schlagen zwischen der Fachsprachenforschung in den beiden deutschen Staaten, die durch die Wissenschaftler aus der ehemaligen DDR maßgeblich mitgeprägt wurde.

Dass *FACHSPRACHE* 30 Jahre lang zweimal jährlich mit interessanten Beiträgen erscheinen konnte, der Fachkommunikationsforschung wichtige Impulse gegeben und sie in ihrer Entwicklung zu einer Disziplin gefördert hat, verdanken wir dem Engagement des nun scheidenden *FACHSPRACHE*-Teams: den Herausgebern Univ.-Prof. Dr. Rudolf Beier (Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft und Institut für Anglistik an der RWTH Aachen), Univ.-Prof. Dr. Peter Bierbaumer (Institut für Anglistik und Amerikanistik der Karl-Franzens-Universität Graz) und Univ.-Prof. Dr. Dieter Möhn (Institut für Germanistik der Universität Hamburg) sowie dem Redakteur Univ.-Lekt. Dr. Josef Wieser, der für die Akquise interessanter Beiträge einen sehr persönlichen und stetigen Kontakt zu Fachsprachenforschern gehalten hat. Ihnen gebührt unsere Anerkennung und unser herzlichster Dank! Mit ihrer Fachkompetenz leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung der Zeitschrift und ihrer internationalen Entwicklung und steuerten dabei gleichzeitig auch selbst fundierte Rezensionen und herausragende Artikel bei. Für sein Engagement und seine Verdienste als Wissenschaftler, unter anderem auch für *FACHSPRACHE*, wurde Dieter Möhn im September 2008 mit dem *Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse* ausgezeichnet. Hierzu gratulieren wir ihm sehr herzlich!

Dafür, dass *FACHSPRACHE* nun schon im 30. Jahrgang erscheint, gebührt auch dem Braumüller Verlag mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großer Dank! Überzeugt von den Zielen der Zeitschrift, hat er sie auch in Zeiten des Wegfalls von Subventionen und der Budgetknappheit gefördert und gepflegt.

Unser herzlicher Dank gebührt auch Prof. Dr. Ines-Andrea Busch-Lauer (Fachbereich Sprachen an der Westsächsischen Hochschule Zwickau) für die Erstellung der „Kleinen Bibliographie fachsprachlicher Untersuchungen“! Wir freuen uns, dass wir auch weiterhin auf ihre Unterstützung zählen können, wenn die „Kleine Bibliographie“ Schritt für Schritt auch in eine online verfügbare Datenbank umgewandelt wird.

Als neues Herausgeber-Team sind wir uns der Verantwortung bewusst, die mit der Übernahme der Herausgeberschaft von *FACHSPRACHE* verbunden ist. Bewährtes möchten wir fortführen, aber auch einige Neuerungen einführen. Die erweiterten Ziele, die *FACHSPRACHE* verfolgt, werden in folgender Weise spezifiziert:

FACHSPRACHE – International Journal of Specialized Communication ist eine internationale Fachzeitschrift mit Peer-Review-Verfahren, die Originalartikel zu allen Aspekten fachlicher und fachbezogener Kommunikation publiziert und sich als interdisziplinär

näres Forum für einschlägig interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Didaktikerinnen und Didaktiker versteht. *FACHSPRACHE* verfolgt das Ziel, hochwertige Forschung auf dem Gebiet der Fachkommunikation zu fördern und zur Verbesserung der Fachkommunikation und des Wissenstransfers sowie der dafür erforderlichen Qualifikationen beizutragen. In den veröffentlichten Beiträgen wird auf wissenschaftliche Exaktheit und Verständlichkeit gleichermaßen Wert gelegt, um eine Brücke zu schlagen zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zwar ein Interesse an Fachkommunikation und ihrer Erforschung teilen, aber aus unterschiedlichen Disziplinen kommen – die von der Linguistik, der Psychologie, der Lexikographie, der Terminologielehre und der Translationswissenschaft bis hin zu den Neurowissenschaften und Sachdisziplinen reichen können, wie Medizin, Recht, Naturwissenschaften und Technik sowie Wirtschaft. Regelmäßig erscheinende Themenhefte greifen besondere Schwerpunkte auf.

Um *FACHSPRACHE* trotz ihres bereits internationalen Abonnementkreises auch in der nicht-deutschsprachigen Forschungsgemeinschaft noch bekannter zu machen, haben Verlags- und Herausgeberteam folgende Neuerungen im Einzelnen beschlossen:

- Dem umfassenderen Gegenstandsbereich, dem sich die Fachsprachenforschung zugewandelt hat, trägt nun auch der Titel der Zeitschrift Rechnung: *FACHSPRACHE – International Journal of Specialized Communication*, dessen Änderung zugleich zum Anlass genommen wurde, das Erscheinungsbild der Zeitschrift zu modernisieren.
- Zur Qualitätssicherung der Zeitschrift wurde ein international zusammengesetzter Wissenschaftlicher Beirat eingerichtet. Alle eingesandten Beiträge werden in anonymisierter Form einem Begutachtungsverfahren durch zwei Peers unterzogen, dessen Ergebnis darüber entscheidet, ob ein Beitrag in *FACHSPRACHE* publiziert wird.
- Die Publikationssprachen wurden zugunsten internationaler Rezipierbarkeit erweitert, sodass nun Artikel in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache eingereicht werden können. Um dabei breite Verständlichkeit zu sichern, geht allen Artikeln ein 200 bis 300 Wörter umfassender englischer Abstract voraus. Dieser ersetzt die bisherigen kurzen Zusammenfassungen am Ende eines Artikels.
- Das Informationsspektrum der gedruckten Zeitschrift *FACHSPRACHE* wurde ergänzt um eine Website (<http://www.fachsprache.net>) sowie einen Newsletter mit aktuellen Informationen, der mehrmals jährlich per E-Mail verschickt wird und über die Website von *FACHSPRACHE* abonniert werden kann.
- Alle in *FACHSPRACHE* publizierten Artikel sind ein Jahr nach ihrem Erscheinen auch als pdf-Version von der Website der Zeitschrift kostenlos abrufbar.
- Die Rubriken „Didaktisches Forum“ und „Fachsprache aktuell“ erscheinen nun nicht mehr als eigenständige Rubriken, sondern werden in die Rubrik „Artikel“ bzw. in das Online-Angebot unter <http://www.fachsprache.net> integriert. Beiträge zu didaktischen und praxisorientierten Fragestellungen mit einem entsprechenden wissenschaftlichen Fundament sind weiterhin willkommen.
- Die „Kleine Bibliographie fachsprachlicher Untersuchungen“ erscheint wie gewohnt – allerdings unter neuem Titel – in gedruckter Form am Ende jedes Heftes. Zusätzlich fließen die dort angeführten Titel jedoch auch in eine bibliographische Datenbank ein, die von der Website von *FACHSPRACHE* aus zugänglich ist und zusätzliche Recherche-Möglichkeiten bietet, wie die thematische Suche mit Hilfe von Schlagwörtern.

Wir hoffen, dass die eingeführten Neuerungen Ihren Bedürfnissen entsprechen, sehen interessanten Beitragsangeboten entgegen und würden uns über eine Rückmeldung an die Redaktion (fachsprache@braumueller.at) freuen!

Das Herausgeberteam

Jan Engberg (Aarhus)
Susanne Göpferich (Graz)
Nina Janich (Darmstadt)

Die Redaktion

Mitar Pitzek (Wien)

30 years of FACHSPRACHE: A look at the past and the future by the new Editorial Board

FACHSPRACHE is celebrating its 30th anniversary. Over the past 30 years, the journal has developed into a respected forum for information exchange between researchers and teachers with an interest in languages for specific purposes and, more generally, in specialized communication. The issue No. 1–2 (2009) will be the first to be edited by a new editorial team.

It is no coincidence that the journal was founded in 1979 in Vienna; Vienna provided the opportunity for LSP researchers from both East and West Germany to exchange ideas. In doing so, it allowed the journal to also profit from valuable contributions to the field by scholars from the former German Democratic Republic.

For 30 years *FACHSPRACHE* has appeared twice a year with interesting contributions stimulating LSP research in general and fostering its development into a discipline of its own. None of this would have been possible without the enthusiasm and commitment of the outgoing *FACHSPRACHE* team: the Editors Rudolf Baier (Chair of Applied Linguistics and Department of English at the RWTH Aachen University), Peter Bierbaumer (Department of English Studies at the University of Graz), and Dieter Möhn (Department of German at the University of Hamburg) as well as the Editorial Secretary Josef Wieser, who never tired of acquiring new contributors and maintaining contact to LSP researchers in a very personal way. This excellent team deserves our gratitude, respect and heartfelt thanks. With their expertise as well as their well-founded reviews and excellent articles, they have made an invaluable contribution to assuring the quality of the journal and its development on an international scale. For his commitment and his merits as a scholar, Dieter Möhn was awarded the *Austrian Cross of Honour for Science and Art, First Class*, in September 2008, an honour which we would also like to congratulate him on.

Our thanks also go to Braumüller, the publishing house in which *FACHSPRACHE* appears, and its staff. Convinced of the value and underlying aims of this journal, Braumüller has continued to support and finance it even in times of budgetary shortage, for example, when government support was withdrawn.

We would also like to thank Ines-Andrea Busch-Lauer (Department of Modern Languages at the University of Applied Sciences of Zwickau) for compiling the “Kleine Bibliographie fachsprachlicher Untersuchungen”. We are delighted to be able to count on her in the future when the bibliography will gradually be converted into an online database.

As the new Editorial Board of *FACHSPRACHE*, we are well aware of the responsibility involved in taking over this task. We would like to continue what has proved successful, but also introduce some changes, which will be outlined below. The extended goals of *FACHSPRACHE* are the following:

FACHSPRACHE – International Journal of Specialized Communication is a refereed international journal that publishes original articles on all aspects of specialized communication and provides an interdisciplinary forum for researchers and teachers interested in this field. *FACHSPRACHE* is committed to promoting high-quality research and to improving specialized communication and knowledge transfer including the qualifications required for this. The journal places equal emphasis on rigour and comprehensibility in an attempt to bridge the gap between researchers who may come from different disciplines but who share a common interest in specialized communication. These disciplines may range from linguistics, psychology, lexicography, terminology, and translation studies to the neurosciences as well as domains such as business administration, economics, law, medicine, science and engineering. Special issues focusing on particular individual areas are published regularly.

In order to be able to reach even more readers in the non-German-speaking international scientific community, the publishers and the editorial team of *FACHSPRACHE* have decided to introduce the following innovations:

- The extended object of *FACHSPRACHE* is reflected in its new title: *FACHSPRACHE – International Journal of Specialized Communication*. This new title has also led us to modernize the layout of the journal.
- To assure the quality of *FACHSPRACHE*, an International Advisory Board has been established. All papers submitted for publication in *FACHSPRACHE* will be reviewed and need to be approved by two members of the Board before acceptance.
- The languages of publication now also include Spanish in addition to English, French and German. All papers must be accompanied by a 200 to 300 word abstract in English, which replaces the former summaries at the end of articles.
- In addition to the printed issues of *FACHSPRACHE*, there will be a *FACHSPRACHE* website (<http://www.fachsprache.net>) and a newsletter with topical information, which will be distributed via e-mail several times per year and can be subscribed to via the *FACHSPRACHE* website.
- All articles published in *FACHSPRACHE* will be made available in PDF format for free download on the *FACHSPRACHE* website one year after publication in the printed issue.
- The sections “Didactic Forum” and “Fachsprache aktuell” will no longer appear separately, but will be integrated into the section “Articles” in the journal or on the relevant pages on the website. Contributions on didactical and practice-oriented issues continue to be welcome if they are supported by theoretical underpinnings.
- The “Kleine Bibliographie fachsprachlicher Untersuchungen” will appear at the end of each issue as has been the case in the past. Additionally, the references it contains will be stored in an online database accessible via the *FACHSPRACHE* website. This database offers additional search options, such as a thematic search via keywords.

We hope that these innovations will address the needs of our audience and we are looking forward to interesting submissions for publication in the future.

Your feedback to fachsprache@braumueller.at is much appreciated.

The Editorial Board

Jan Engberg (Aarhus/Denmark)
 Susanne Göpferich (Graz/Austria)
 Nina Janich (Darmstadt/Germany)

The Editorial Secretary

Mitar Pitzek (Vienna/Austria)